

18. Februar 2004, Werden Kurier

Stimmung ab der ersten Minute

Mit 310 Plätzen völlig ausverkauft war die Jubiläums-Galasitzung der KG Völl Freud. Das bestens eingestimmte Publikum zeigte sich von der ersten Minute an in Hochform.

Von den Werdener Jecken ist man den rheinischen Karneval mit vielen Büttenrednern und Stimmungsliedern gewohnt. Letztere gab es reichlich, Reden hingegen diesmal nur zwei. Dennoch war die Stimmung super.

Alles war auf den scheidenden Präsidenten abgestimmt: Zum ersten Mal feierte das Stadtprinzenpaar bis zum Schluss mit: "Das ist unser Geschenk zum Superjubiläum von Völl Freud und Werner Katz." Der zeigte sich sichtlich gerührt und stimmte, bevor ihm die Tränen kamen, ein jeckes Karnevalsmedley an. Bei "Wer soll das bezahlen..." sang und schunkelte der ganze Saal. Jeck ging es weiter: Die "Drei Dötze" ließen den Gästen keine Atempause. Ihr Top-Hit: "Wir sind so sexy, noch lang kein Schrott, wir sind die besten aus dem Pott". Tanzmariechen Arleta konnte im Anschluss ihre Arbeit unter tosendem Beifall aufnehmen und eindrucksvoll zur Schau stellen.

Eine launige Laudatio hielt Senator Harald Gedenk auf den frischernannten Ehrensenator Friedhelm Winkelmann. Hier konnte das Publikum erfahren, dass der Mitsubishi-Autohausbesitzer schon als



Kind nicht ohne war: "Bereits als Jugendlicher war er sehr impulsiv, als ihn der Berufsschullehrer an den Haaren zog, gab er ihm eine saftige Ohrfeige. Schon als Zwölfjähriger leuchtete er mit der Taschenlampe die Beine der Mädchen an. Gefragt, was das solle, antwortete er, die Beine seien das Interessanteste an den Frauen." Etwas ernster wurde der WAZ-Laudator dann, als er betonte, dass bei Winkelmann stets die Familie, der feste Glaube und die Firma im Mittelpunkt stehe. Friedl Winkelmann freute sich über die vielen "warmen Worte" und nahm anschließend beeindruckt die Ernennungsinsignien an.

Die Spätlese sang und spielte für ihren Präsidenten einen eigens komponierten Abschiedssong.

Die Mischung aus Narretei und Besinnlichem setzte sich danach bestens fort: Büttenrednerin Martina stellte sich dem Publikum als "Penner vom Brehm" vor. Ihre Rede hatte sie mit Unterstützung des Präsidenten zuhause einstudiert.: "Lieber von Rembrandt gemalt als vom Leben gezeichnet", war eines ihrer Highlights.

Comedy-Jongleur Philipp Danner zeigte wenig später Kunststücke auf dem Hochrad und bei der Jonglage. Dann demonstrierte er seinen "Schwingkopf-Trick" mit der Zahnbürste. "Den kann zu Hause gefahrlos jeder nachmachen", witzelte er, als er den Bürstenkopf um den Zeigefinger kreisen ließ. Beim Hochradfahren sollte man sich das allerdings sparen.

Wieder rührig wurde der nächste Auftritt, der eine Überraschung für den scheidenden Präsidenten war und nicht im Programmablauf vermerkt wurde: 20 ehemalige Fanfarencorps-Mitglieder marschierten in den Saal und spielten auf. Enkelin Astrid Notthoff hatte sie zusammengetrommelt und wochenlang mit ihnen die Melodien geübt. Eine Träne konnte sich Katz auch hier nicht verkneifen. Das Publikum freute sich mit ihm.

Die hauseigene "Spätlese" hatte für die Jubel-Sitzung einen eigenen "Pappkarton-Song" komponiert. "Vorm Bauch ein Karton, Leute das ist top und viel besser als ein Brett vorm Kopp", sangen die in Pappe eingehüllten Frauen. Und weiter: "Präsident seit 50 Jahren, das macht dir keiner nach. Wir sind gut mit dir gefahren, trotz manchem Weh und Ach. Als Präsident, da bist du fix. Aufgepasst, aufgepasst: Ohne Werner, da geht nix!".

Mit dieser Eigenkomposition drückten sie das aus, was der ganze Saal dachte. Dass es aber ohne ihn gehen muss, machte Katz am Ende der offiziellen Veranstaltung symbolisch klar: Er überreichte seiner Enkelin Astrid Notthoff Amtskette und Stab - und beide Augen waren wieder feucht.



Die diesmal etwas andere Karnevalssitzung kam beim Publikum besser an als je zuvor. "Eine tolle Mischung aus Spaß und Ernst, wie man es auf solch ein Doppeljubiläum (Völl Freud und Katz) gar nicht besser gestalten könnte", so einer der Gäste beim Verlassen des Saals.

Mit 310 Plätzen völlig ausverkauft war die Jubel-Gala-Sitzung.